

Inhalt

Einleitung	9
Teil I	
Die »Makedonisierung« des Griechischen Bürgerkriegs, 1945-1949: Griechen gegen Griechen oder Griechen gegen Slawen?	49
Vorbemerkung	51
Die Makedonische Frage vor 1945	53
1. Zwischen Befreiung und Bürgerkrieg	65
1.1. Antikommunismus, Antibulgarismus und die Makedonische Frage	65
1.2. Nordgriechischer und jugoslawischer Irredentismus	67
1.3. Auf dem Weg zu einer trügerischen Entspannung	92
2. Makedonische Frage und antikommunistische Rhetorik	96
2.1. Die »makedonisierten« Wahlen von 1946.	96
2.2. Nach den Wahlen: »An der Front gegen die Slawen«.	102
2.3. »Raus mit den Verrätern«.	107
2.4. Der »Dritte Beschluss« der Regierung Tsaldaris.	112
3. Griechenland und Jugoslawien: Das Ende einer »langjährigen Freundschaft«	119
3.1. Ein neuer »Makedonischer Kampf«	119
3.2. Angriffe der griechischen Presse auf Tito	123
3.3. Der »Nervenkrieg« des sowjetischen Lagers auf der Friedenskonferenz in Paris	128
3.4. Die griechische Antwort	137
4. Die Internationalisierung der »Griechischen Frage«	145
4.1. Die griechische Klage gegen die nördlichen Nachbarstaaten vor der UNO.	146
4.2. Eine UNO-Untersuchungskommission in Griechenland	148
4.3. Der Propagandakrieg der Royalisten: »Griechenland gegen 200 Millionen Slawen«.	152
4.4. Das liberale Zentrum	154
4.5. »Die Slawen sollen endlich gehen«.	156
4.6. Der kommunistische »Kampf um die Wahrheit«.	161
5. Endphase des Bürgerkriegs	168
5.1. Die Prophezeiungen bewahrheiten sich.	171
5.2. Protestdemonstrationen gegen die »Verräter«.	181
Zwischenbilanz	183

Teil II

Geschichtspolitik und Makedonische Frage im Griechenland

der »nationalgesinnten« Bürgerkriegsgewinner, 1950-1974:

Antikommunismus, Antislawismus und heldenhafte Vergangenheit . . . 187

Vorbemerkung 189

6. Die Erinnerung an den »slawokommunistischen Banditenkrieg« . . . 191

6.1. Die »kränkliche Demokratie«. 191

6.2. Die »nationalgesinnte« Historiographie und die Makedonische Frage . 194

6.3. Der »Jahrestag des Sieges über die kommunistischen Banditen« 200

6.4. Antikommunistische Geschichtspolitik und Makedonische Frage
in Florina. 207

7. Die Stiftung einer antikommunistischen und antislawischen
Identität im griechischen Makedonien:
Die Erinnerung an den »Makedonischen Kampf« 217

7.1. Die Gesellschaft für Makedonische Studien, das Institut
für Balkan-Studien und die Forschung zum »Makedonischen Kampf« 221

7.2. Die Rückkehr der »heiligen Gebeine« von Germanos Karavangelis. . . 229

7.3. Das Denkmäler-Projekt 233

7.4. Ein vorläufig fehlgeschlagenes Projekt:
Das Museum des »Makedonischen Kampfes« 242

7.5. Die Erinnerung an den »Makedonischen Kampf«
zu Zeiten der Obristen 244

8. Die Konstruktion einer »stolzen hellenomakedonischen
Identität«: Die Erinnerung an das antike Makedonien 253

8.1. Die Archäologie im Aufschwung 254

8.2. Geschichtspolitik und antikes Makedonien. 257

Zwischenbilanz 267

Teil III

Geschichtspolitik und Makedonische Frage

im postdiktatorischen Griechenland, 1974-1991:

Kontinuitäten und Brüche 269

Vorbemerkung 271

9. Vom Grammos zum Gorgopotamos: Die »Revanche
der Verlierer« und das Ausblenden der makedonischen
Dimension des Griechischen Bürgerkriegs 272

9.1. Die griechische Transition 272

9.2. Eine neue Geschichtspolitik: Antiamerikanismus statt Antislawismus 274

9.3. Die makedonische Bürgerkriegsdimension im Diskurs der Verlierer . . 280

9.4. Abgelegene Inseln der Erinnerung 288

10.	Die »entslawisierte« Erinnerung an den »Makedonischen Kampf«	297
10.1.	Das Museum des »Makedonischen Kampfes«: Ein langjähriger »Traum« geht in Erfüllung, 1982	298
10.2.	Das Jahr des »Makedonischen Kampfes«, 1984	304
11.	Der Kampf gegen die »Verfälschung der Geschichte Makedoniens«	309
11.1.	Das Interesse des Ministerpräsidenten Karamanlis am antiken Makedonien	309
11.2.	Karamanlis' Mitstreiter	317
	Zwischenbilanz	325
Teil IV		
	Die Makedonische Frage in Übersee, 1945-1991	327
	Vorbemerkung	329
12.	Der Kampf gegen den slawischen Makedonismus und die Stärkung einer hellenomakedonischen Identität	330
12.1.	Zur Vorgeschichte	331
12.2.	Die Panmakedonische Union, 1947.	332
12.3.	Das Institut für Balkan-Studien, 1953.	334
12.4.	Das Zentrum für Emigrierte Makedonier und die Zeitschrift <i>Makedoniki Zoi</i> , 1966.	336
12.5.	Mobile Ausstellungen in den 1980er Jahren.	341
12.6.	Geschichtspolitische Akteure im Einsatz	345
	Zwischenbilanz	350
Teil V		
	Die Wiederkehr der Makedonischen Frage in die griechische Öffentlichkeit, 1991-1992	353
	Vorbemerkung	355
	Eine Bestandsaufnahme: Die hellenomakedonische Geschichtspolitik am Vorabend des Namensstreits	356
13.	Unwissenheit, Desinformation, Verführung	359
13.1.	Die Gründung der Republik Makedonien: Ein Schock für viele Griechen	359
13.2.	Neue und alte geschichtspolitische Akteure als »nationale Aufklärer«.	363
13.3.	Die »Verführung« der griechischen Öffentlichkeit	371

14. Die Reaktivierung »gewählter Ruhmesblätter« und »gewählter Traumata«	378
14.1. Die griechische »Alexandermanie«	378
14.2. »Makedonischer Kampf« <i>reloaded</i>	384
15. Die Makedonische Frage und der Griechische Bürgerkrieg: Ein Tabu	387
15.1. Das Bürgerkriegstrauma der »Nationalgesinnten«	387
15.2. Das Bürgerkriegstrauma der Kommunisten	393
Zwischenbilanz	407
Schluss	409
Abkürzungen	418
Quellen und Literatur	420
Dank	439